

Parteien**Wenn Muskelkater glücklich macht**

Nicht wenige aus der Region sind mit einem Kater in die erste Septemberwoche gestartet. Für viele war nicht etwa das Feiern bis spät in die Nacht, sondern der alle zwei Jahre von CVJM/CVJF Basel organisierte Domino-Sponsorenlauf der Grund. Gross und Klein drehen unter Beifallrufen rennend, wackelnd oder rollend fleissig Runde um Runde. Ziel der sportlichen Ambitionen: Möglichst viele Sponsorengelder für Haupt- und Nebenprojekte sammeln. Alle legen Hand an, um mit der Hälfte des gesammelten Sponsorengeldes das Hauptprojekt «Mercy Air» buchstäblich noch mehr zum Fliegen zu bringen. «Mercy Air» transportiert per Helikopter medizinisches Fachpersonal zu hilfsbedürftigen Menschen, um sie vor Ort zu behandeln.

Mitten unter den Engagierten: ein Team der EVP Baselland. Nach zweistündigem Rundendrehen haben sie gemeinsam über 180 Runden und je rund 3000 Franken für «Mercy Air» und die Basisarbeit der Partei gesammelt. Es ist ein riesiger Aufsteller, wie viele kleine Beiträge zusammen Grosse ergeben. Das ist wohl auch der Grund, weshalb das Team nach zwei Stunden Rundendrehen glücklich und zufrieden vor dem Helikopter der «Mercy Air» posiert und auch den tags darauf folgenden Muskelkater gerne beisteuert.

EVP Baselland

Integration**Der monatliche Treffpunkt für Frauen für einmal in anderen Gefilden.**

Seit Anfang dieses Jahres gehört das Projekt «Café International» zum Frauenverein Muttenz. Am vorletzten Dienstag fand der monatliche Treffpunkt für Frauen aus aller Welt erstmals in der Bibliothek statt. Von acht Frauen und zwölf Kindern wurde vor allem die Kinderecke mit Interesse erkundet. Die Bibliothekarinnen Janine Steiner und Carmen Amstutz erzählten, dass neben der Bibliothek auch die Brockenstube und die Mütter- und Väterberatung zum Angebot des Frauenvereins gehören. Vor allem aber erklärten sie, wie die Bibliothek funktioniert. Während die eine Hälfte der Frauen bereits eine Bibliothekskarte für sich oder ihre Kinder hatte, war es für andere neu zu erfahren, dass alle Muttenzer Kinder bis 16 Jahre ein Gratisabonnement erhalten. In der Bibliothek gibt es viele Bilderbücher. Diese eignen sich dazu, in jeder Sprache mit dem Kind Geschichten zu erzählen und gemeinsam zu erleben. Zudem finden regelmässig Anlässe für Kinder statt, wie das Bilderbuchkino oder der Geschichtennachmittag. Beim Treffpunkt vom Café International in der Bibliothek am 14. November werden Kinderbücher in verschiedenen Sprachen und der Austausch über dieses Thema im Zentrum stehen.

Es zeigte sich an diesem Nachmittag aber auch, dass ein Aufenthalt in

Café International – Bibliothek

Ein Besuch in der Bibliothek ist anders als im Familienzentrum Knopf, wo ungestört getobt werden kann.

Foto Heike Wach

der Bibliothek etwas anderes ist als die Treffen im Familienzentrum Knopf, wo das Café International meistens stattfindet und wo die Kinder ungestört toben können. In der Bibliothek kommen unterschiedliche Menschen zusammen aus allen Altersgruppen, um Bücher und das Lesen zu entdecken. Es braucht mehr Miteinander und Rücksichtnahme, je mehr Menschen die Bibliothek nutzen. Schliesslich sollen sich alle Besuchenden wohlfühlen.

Einige Frauen wollten zudem wissen, ob sie Materialien ausleihen können zur gezielten Vorbereitung auf Deutschprüfungen. Sie erkundeten die entsprechende Ecke mit Janine Steiner, aber hier sind die Kapazitäten begrenzt, da die Vielfalt so gross ist. Die Mitarbeiterinnen können dabei helfen, das Angebot von anderen Bibliotheken zu erkunden (z.B. die internationale Bibliothek

Jukibu Basel oder die Kantonsbibliothek Liestal) oder im Internet entsprechende Materialien zu finden. Es ist immer auch hilfreich, sich mit anderen Frauen auszutauschen, die schon ein Niveau weiter sind, diese Vernetzung geschieht im Café International.

Beim gemeinsamen Zvieri auf der Terrasse bestand die Möglichkeit zum Austausch, wobei auch einige Flyer über Angebote und Veranstaltungen in und um Muttenz verteilt wurden, die in der Bibliothek ausliegen, wie etwa die Kinderkleiderbörse oder die Lesewerkstatt. Das nächste Mal findet das Café International am 24. Oktober wieder im Familienzentrum Knopf statt.

Heike Wach für das Café International

Mehr Infos und Kontakt über <https://www.frauenverein-muttenz.ch/engagement.html>

Kultur**Wegweisende Forderungen im römischen Theater**

MA. Mit dem Tag der lebendigen Traditionen fand die Sommerbeispielung 2023 des Theaters Augusta Raurica am letzten Sonntag ihren Abschluss. Die Sommerspielzeit hat insgesamt ein äusserst vielfältiges Programm präsentiert und so viele Besucherinnen und Besucher wie schon lange nicht mehr ins römische Theater nach Augst gelockt.

Bei schönstem Wetter, mit viel Musik, einem bunten Bändertanz, fairen Schnupfsprüchen, offenem Tanzen für alle und mit einem wunderbar vielfältigen Publikum feierte der Tag der lebendigen Traditionen seinen Abschluss. Der Anlass, der während fünf Jahren eine Plattform für Austausch und Entwicklung gemeinsamer Perspektiven für den Bereich der lebendigen Traditionen war, legte gleichzeitig den

Grundstein für eine langfristig angelegte strukturelle Entwicklung im Bereich des Vereinswesens.

Immaterielles Kulturerbe

Als Höhepunkt des Tages überreichten Vertreterinnen und Vertreter der Trägerschaften aus dem Bereich der lebendigen Traditionen das im Rahmen des fünfjährigen Strukturentwicklungsprozesses #minitradiationläbt erarbeitete Forderungspapier. Der Regierungsrat und das Amt für Kultur werden darin gebeten, eine mit den Einwohner- und Bürgergemeinden koordinierte Förderstrategie für den Bereich der lebendigen Traditionen zu entwickeln und eine Koordinationsstelle «Lebendige Traditionen» aufzubauen und zu betreiben.

Im Vorfeld des Esaf 2022 hatte die Abteilung Kulturförderung in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Nachhaltigkeit des Esaf 2022 einen Strukturentwicklungsprozess für das Vereinswesen im Bereich der lebendigen Traditionen initiiert. Der Kanton Basel-Landschaft ist damit der erste Kanton, der das Potenzial des Esaf für das Feld der lebendigen Traditionen erkannt, proaktiv aufgegriffen und in einem mehrjährigen und ergebnisoffenen Prozess als Plattform für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem immateriellen Kulturerbe genutzt hat. Es sind Kontakte, Beziehungen und ein Netzwerk von engagierten Menschen über das gesamte Kantonsgebiet und darüber hinaus entstanden. Eine vor der Gründung stehende

«IG Lebendige Traditionen» wird die Erarbeitung der Förderstrategie begleiten und sich auch in Zukunft der strukturellen Fragen im Bereich der lebendigen Traditionen annehmen.

Regierungspräsidentin Monica Gschwind, Landratspräsident Pascal Ryf, Myriam Schleiss vom Bundesamt für Kultur sowie Philipp Schoch, Leiter der Stabsstelle Nachhaltigkeit Esaf 2022, würdigten das Engagement von Vereinen und Verbänden als einen unverzichtbaren Beitrag an das gesellschaftliche Leben in den Gemeinden und damit an eine kulturelle Grundversorgung, die es allen Menschen in allen Regionen des Kantons ermöglichen soll, am kulturellen Leben teilzuhaben (siehe auch Bericht auf Seiten 44 und 45).